

8. Februar 2022 **GV**

Ein köstliches Nachtessen im Säli des Restaurants „zur Salzwage“ in Stäfa bildete den Auftakt zur 145. GV der Verenamusik. 16 Musikanten und Musikantinnen nahmen an diesem Anlass teil.

24. April **Weisser Sonntag Stäfa**

Was hatte in diesem Jahr der Weisse Sonntag in Stäfa mit dem Kinderumzug vom Sechseläuten zu tun? – Das Datum! Aus diesem Grund fehlten relativ viele Musikantinnen und Musikanten, da sie in einer Zunftmusik als Verstärkung mitspielten. Diese Verstärkung hätten wir aber dringend nötig gehabt!! Wiederholungen und Übergänge tönnten zum Teil unsicher, wackelig, löcherig..... Für mich war es eher ein trauriger Auftritt. Schade! Hoffentlich tönt's im nächsten Jahr wieder besser!

30. April / 1. Mai **Veteranenehrung / Musikantentreffen**

Der Lohn für die aufwendigen Vorbereitungen war ein gelungenes Wochenende mit Gästen aus dem Schwarzwald. Sabina Gallati als „Tätschmeisterin“ hatte alle Hände voll zu tun und brauchte oft starke Nerven! Chapeau! Den Überblick zu behalten, wer macht was, war eine Meisterleistung. Vielen Dank dafür.

Einladungen verschicken (haben wir niemanden vergessen?); Musikverein suchen, der die Veteranen-Ehrung umrahmt; Anmeldungen, die bis zum letzten Tag immer wieder ergänzt und abgeändert wurden, entgegennehmen (wie viele kommen tatsächlich?); Zimmerzuteilung (wer schläft im EZ? Wer im DZ? Wer passt altersmässig zu welchen Gastgebern? Rahel hat das prima hingekriegt!); Saaldekoration (Ruth hatte wieder eine Superidee); Nachtessen, Brunch und Mittagessen (wer ist eingeladen, wer bezahlt?) organisieren; genügend Getränke bestellen (die Tennenbronner sind trinkfreudig!) etc. etc. hielten die Vorstandsmitglieder bis zuletzt auf Trab. Vor dem grossen Moment bescherten uns die Gäste eine nicht geplante Verschnaufpause (1 Stunde Verspätung dank vielen Baustellen und unsicherer Routenplanung des Chauffeurs). Mit einem Ständli vor dem Gemeindesaal Hombrechtikon begrüsst wir die Gästeschar. Ihr Mitbringsel aus dem Schwarzwald, ein grosser Holz-Notenschlüssel (mit der Motorsäge geformt), bringt Ruth schon auf neue Deko-Ideen für die bevorstehenden Anlässe/Konzerte. Apéro und Zimmerverteilung, Zimmerbezug und Tenuewechsel füllten die Zeit bis zur Eröffnung des Abendprogramms: Konzert der Spielgemeinschaft, Begrüssung der Gäste durch Stephan Müller, Grussworte der Gemeindepräsidenten Rainer Odermatt und Christian Haltner und das Nachtessen waren die Programmpunkte vor dem wichtigsten Teil des Abends: der Veteranen-Ehrung. Durch Edith Triet als erste Frau (offiziell) mit CISM Auszeichnung, Peter Lehmann (CISM), Toni Felder (Kant. Ehrenveteran) und Paolo Bochicchio (Kant. Veteran) aus der Spielgemeinschaft, Willi Blum (CISM HEM Männedorf und Spielgemeinschaft) und Simon Laternser (HEM Männedorf und Mitspieler der Spielgemeinschaft) war unsere „Truppe“ prominent vertreten. Die musikalische Umrahmung der Ehrung und ein anschliessendes Konzert steuerte der Musikverein Zollikon bei. Dann hiess es für die „Bühneneinrichter“: mehr Stühle auf die Bühne! 36 Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Tennenbronn eröffneten das letzte programmierte Kapitel des Abends. Mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm (alle Stücke aus dem Repertoire!) brachten sie Stimmung in den Saal. Grossartig! Das Publikum verlangte nach mehreren Zugaben.

Alles, was jetzt noch folgte, war spontan und unkompliziert. Der Abend wurde für viele immer länger und die Nacht immer kürzer.

Am Sonntag war für die Küchencrew Antreten um acht Uhr. Eine Stunde später war das Brunchbuffet im Foyer bereit, die Kaffeemaschinen aufgeheizt. Die Gäste trudelten ein. Einige mussten mit der gleichen Flüssigkeit in den Tag starten, mit der sie wenige Stunden vorher aufgehört hatten. Nach dem gemütlichen Frühstück machten sich die meisten auf den Weg zum Hombrechtiker Ortsmuseum. Während des Spaziergangs bei schönstem Frühlingsswetter ergaben sich viele Gelegenheiten für Gespräche. Die aktuelle Ausstellung im kleinen, liebevoll bestückten Museum zeigte, was 40 Künstler aus dem Holz eines einzigen Kirschbaums kreiert hatten. Den Apéro genossen wir vor dem Museum bevor wir uns auf den Rückweg machten. Vor dem Gemeindesaal erwartete uns der Chef-Grilleur Toni Felder, fleissige „Bienen“ hatten in der Zwischenzeit das Morgenbuffet durch ein reichhaltiges Salatbuffet ersetzt und die Küche von den Spuren des Morgenessens befreit.

Zum Abschluss des Wochenendes packten wir nochmals die Instrumente und die Noten aus. Die Spielgemeinschaft mischte sich unter die Tennenbronner Musikanten und Musikantinnen, so dass

jede und jeder freie Sicht auf alle Noten hatte. Die beiden Dirigenten dirigierten abwechselnd aus „ihren“ Repertoires einige Stücke. Nach dem Platzkonzert stiegen die Fotografen auf Leitern und Tische, um vor dem Bahnhöfli noch ein paar Gruppenbilder zu knipsen. Dann hiess es Abschied nehmen. Die Tennenbronner verstaute ihre Instrumente und ihr Reisegepäck im Car überall dort, wo die zahlreichen Getränkeharrasse noch Platz liessen. Wir alle können hoffentlich noch lange von den Erinnerungen an das gelungene Fest zehren und uns auf ein nächstes Treffen im Schwarzwald freuen.

07. Mai Muttertagsständli Stäfa

Im Alterszentrum Wiesengrund und im Wohnbereich Gehren hat uns Fritz angemeldet für ein Muttertagsständli. Grosse Überraschung im Wiesengrund beim Pflegepersonal, als Fritz um Türöffnung zum Garten gebeten hat. Offensichtlich hat niemand mit unserem Auftritt gerechnet. Probleme in der Kommunikation? Rasch wurden einige Bewohner auf den Sitzplatz geholt. Der Empfang im Gehren war ganz anderer Art: Publikum im Garten, Apéro-Tisch bereit, freudige Gesichter beim Pflegepersonal. Vor unserem letzten Stück fielen die ersten Tropfen, der Sonnenschutz rollte sich automatisch ein.

08. Mai Weisser Sonntag Hombrechtikon

Feuchte Notenmäppli und verwässerte Seitenzahlen auf dem Programmzettel waren Zeugen des gestrigen Auftritts. Heute blieb es trocken, es wurde sogar immer freundlicher und wärmer. Nachdem die Fötelis in der Kirche geknipst waren, kamen die Erstkommunikanten dann zum Freiluft-Fototermin.

21. Mai Veteranentag in Seuzach wurde abgesagt

22. Mai Museum zur Farb, Stäfa

Eröffnung der Sonderausstellung zur heiligen Verena

Keine Perkussion, was machen wir? Zum Glück hatte Raphi seine Uniform noch nicht abgegeben und so konnte er sie bei dieser Gelegenheit wieder einmal „ausführen“. Er erklärte sich schnell bereit, für Simon einzuspringen. Sein sicheres Rhythmusgefühl begleitete uns durch das allseits geschätzte, abwechslungsreiche Programm, das Peter „Küenzler“ (Zitat Richy Diethelm, Präsident der Lesegesellschaft) zusammengestellt hatte. Im Anschluss an unser Konzert duften wir uns beliebig am Buffet bedienen. Im Garten neben dem Museum stand für uns extra ein „Musigzält“, das zum gemütlichen Verweilen einlud.

17. Juni Ständli Dändlikon

In der Abendstimmung eröffneten wir unser Ständchen im Weiler Dändlikon vor einer grossen Nachbarschaftsrunde.

Nach dem gelungenen kleinen Konzert wurden wir alle von Christian und Vroni Walliker zu Speis und Trank eingeladen. Bei einer feinen Wurst und köstlichen verschiedenen Salaten genossen wir den Abend in gemütlicher Runde.

(Susanne Frick)

02. Juli Hochzeit Dominik und Sarah

Bei schwülwarmen Sommer-Temperaturen warteten wir vor der Schlosskirche in Rapperswil auf das Brautpaar Dominik und Sarah.

Wir empfingen sie mit dem Hochzeitsmarsch von F. Mendelssohn beim Auszug aus der Kirche. Sarah wünschte sich zum Stück DINI SEEL E CHLI LA BAMBELE LA zu dirigieren und Dominik musste fleissig mitsingen.

Nach unserem Konzert verschoben wir uns mit der Hochzeitsgesellschaft zum Apéro in die Himmapan Lodge in Knies Kinderzoo und genossen feine asiatische Häppchen de Luxe. Gegen den frühen Abend entschwand das Hochzeitspaar im Motorboot Richtung Hurden dem Horizont entgegen in ihr Hochzeitglück.

(Susanne Frick)

05. Juli Platzkonzert Alterszentrum Lanzeln Stäfa

Schönstes Sommerwetter für ein Platzkonzert im Garten der Lanzeln. Marcel Stillhart, als Aushilfe auf der ersten Klarinette, spielte nach dreijähriger Pause wieder einmal „Piccolo“ (Klarinette). Er machte es super. Die einen wurden von der Abendsonne gebraten, die andern standen im

Schatten des Baumes, geschwitzt haben alle!! Die Bewohner genossen die Musik auf ihren Balkonen.

Scharf beobachtet vom langjährigen (40 Jahre!) Bewohner Rico (Papagei) genossen wir anschliessend den reichhaltigen Apéro.

10. Juli Waldgottesdienst Bochslen

Der Gottesdienst konnte bei schönstem Sommerwetter stattfinden. Pfarrer Stollberg durfte die kleine Tessa an diesem schönen Aussichtspunkt oberhalb Hombrechtikon taufen. Ob sie sich später daran erinnern kann? Dieser Anlass ist jedes Mal etwas Besonderes. Den Organisatoren gebührt ein grosser Dank. Bänke, Stühle und Sonnenschirme wurden aufgestellt, so dass wir sitzend im Schatten spielen konnten.

15. Juli Platzkonzert Feldbach

Nach einer längeren Pause konnten wir wieder in Feldbach für ein zahlreiches Publikum spielen. Das vorgegebene Programm wurde vom „Musik-Direktor“ mit überraschenden Einschüben gespickt. Eine echte Herausforderung für den Schlagzeuger, der freundlicherweise einmal mehr eingesprungen ist.

01. August Nationalfeier Hombrechtikon & Stäfa

Erster Auftritt in Hombrechtikon im Laufenbach, zweiter Auftritt auf Kirchbühl in Stäfa.

In Hombi spielten wir eng zusammengepackt im Festzelt. Die laute Gästeschar überdeckte die Rede der FDP-Präsidentin Frau Dr. M. Tobler. Nach der Landeshymne packten wir unsere Sachen und dislozierten nach Stäfa. Auf dem Nord-Südplatz vor dem Festzelt organisierte der Siegrist der ref. Kirche für uns Klappstühle. Wir spielten bei Sonnenuntergang bis wir die Noten nicht mehr lesen konnten. Zwischen Kirche und Pfarrhaus bestaunten die Festbesucher das obligate Feuerwerk auf dem See.

6. Novemer Wahl eines neuen Dirigenten

Eine intensive Zeit für die Dirigentenkommission hat an diesem Tag ein erfreuliches Ende gefunden. Vier Bewerbungen, 4 Gespräche, 4 aufschlussreiche Probedirigate. Gesammelte Infos zuhänden der Mitglieder, eine Fragerunde, dann die Wahl. Zur Beruhigung der Kommission fiel diese schon beim ersten Wahlgang eindeutig aus. Zwei Drittel der anwesenden Musikantinnen und Musikanten waren sich einig, dass Roman Silberer der neue Dirigent sein soll. Schon zwei Tage später fand die erste Sitzung mit Roman statt. Er wird seinen Job am 3. Januar antreten, die Probe für den Neujahrsapéro

leiten. Am 8. Januar dann der erste Auftritt mit der Spielgemeinschaft. Ein rassisger Start in eine neue Aera.

25. November Konzert in der Kirche Hombrechtikon

Ein Auf und Ab: Proben, die gut liefen wechselten sich ab mit weniger guten. Schade, dass das Fehlen von zwei Solisten kurz vor dem Konzert auf die gute Laune des Dirigenten drückte. In der Kirche dann zauberten weitere unnötige Patzer böse Runzeln ins Gesicht des „Musikdirektors“. Die Unterstützung durch Silvio Gehri im Schlagwerk begleitete uns in den schnellen Stücken sicher von „oben links bis unten rechts“. Zum Abschluss seiner 20-jährigen Karriere in Hombrechtikon wurde Peter zum Ehrendirigenten ernannt, dies mit dem passenden Geschenk (vergoldeter Dirigentenstab mit Plakette). Peters Stimmung hellte sich sofort wieder auf. Max Baur hatte das Publikum eloquent durch das Konzert geführt.

Mit einem Apéro im kleinen Saal unter der Kirche beschlossen wir dieses für Peter letzte Konzert in Hombi.

26. November Konzert in der Kirche Stäfa

Zwei Tage später lief es dann deutlich besser, so dass wir fast nach jedem Stück einen „Daumen hoch“ erteten vom Dirigenten. Das Konzertprogramm kam beim Publikum sehr gut an. Aus beiden Konzertaufnahmen wurden die Rosinen herausgepickt und auf eine CD gebrannt, so dass auch wir Musikantinnen und Musikanten zu Hause auf dem Sofa das Konzert geniessen können.

06. Dezember Altersabend

Edith überraschte uns in jeder Probe mit neuen Rekordzahlen an Anmeldungen. Schliesslich kamen 170 Jubilarinnen und Jubilare an diesen Anlass. Wie immer unterstützten ein paar

